

Tätigkeitsbericht

der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge
der Deutschen Bischofskonferenz

Januar bis Dezember 2015



Arbeitsstelle
für Frauenseelsorge



Arbeitsstelle
für Frauenseelsorge

Leitung: Prof. Dr. Hildegund Keul
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: Tel. 0211 / 51 50 83 30
E-Mail: info@frauenseelsorge.de
www.frauenseelsorge.de

Inhalt

1. Vorwort zum Profil unserer Arbeitsstelle.....	3
2. Verortung der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge in den Strukturen der Deutschen Bischofskonferenz.....	3
3. Zusammenarbeit mit der Frauenseelsorge in den (Erz-)Diözesen	5
4. Regelmäßige Aufgaben	6
4.1 Kommunikation.....	6
4.2 Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenorganisationen und -gruppen	7
4.3 Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen.....	7
4.4 Ökumene.....	7
5. Thematische Schwerpunkte	8
5.1 Themenschwerpunkt: Katholische Frauen in Führung.....	8
5.2 Themenschwerpunkt: Geschlechtersensible Pastoral	9
5.3 Einzelne Themen	10
6. Ausblick: Schwerpunktthemen und Planungen für 2016.....	12
Anlagen.....	15
Termine, Projekte und Schwerpunkte 2015 bis 2016 (Auswahl).....	15
Publikationen von Prof. Dr. Hildegund Keul im Jahr 2015	17
Protokoll der Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ vom 25. März 2015.....	18
Protokoll der Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ vom 18. November 2015	21
Bericht der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen – Bundesverband.....	22
Weltgebetstag der Frauen – 2015 von den Bahamas.....	23

In der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz waren im Berichtszeitraum tätig:

- die Leiterin der Arbeitsstelle, Prof. Dr. theol. Hildegund Keul
- die Referentin der Arbeitsstelle, Andrea Strickmann (Teilzeit 50 % seit dem 01. 05. 2015)
- die Sekretärin / Sachbearbeiterin der Arbeitsstelle, Andrea Braun

1. Vorwort zum Profil unserer Arbeitsstelle

In den letzten Jahren ist es unserer Arbeitsstelle ausgesprochen gut gelungen, Themen der Frauenpastoral in der Gesamtpastoral zu verorten und durch Fachvorträge und Workshops die diözesane Pastoral zu unterstützen. Auch in Zukunft werden wir Schlüsselthemen anbieten, Analyseinstrumente zur Verfügung stellen und in Kooperation mit anderen Arbeitsstellen im Bereich Pastoral innovative Handlungsoptionen entwickeln. Dabei orientieren wir uns an den Zeichen der Zeit, die für die Frauenseelsorge besonders relevant sind. So führten wir bereits im Januar 2015 den Studientag der katholischen Frauenseelsorge zu „Migration als Zeichen unserer Zeit“ durch. Außerdem sind wir erstmals in den Themenbereich „spirituelle Ressourcen für Menschen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben“ gegangen.

2. Verortung der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge in den Strukturen der Deutschen Bischofskonferenz

Nach der Geschäftsordnung der Deutschen Bischofskonferenz (§ 19) liegt die Fachaufsicht für unsere Arbeitsstelle bei der Pastorkommission. Deren Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ nimmt unseren Tätigkeitsbericht ab und erteilt uns konkrete Aufträge und thematische Schwerpunkte. Der „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“ führt die Dienstaufsicht. Grundlegend sind zudem die Stellenbeschreibungen, die der Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) der Arbeitsstelle vorgegeben hat.

Die Pastorkommission und ihre Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“

Die Leiterin der Arbeitsstelle nahm als Gast an drei Sitzungen der Unterkommission teil, stellte die Arbeit der Frauenpastoral vor und nahm die Aufträge der Unterkommission entgegen. Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014 wurde dem Bereich Pastoral im Mai 2015 übergeben. Die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ (Vorsitz: Bischof Dr. Franz-Josef Bode, Leiter der Pastorkommission) nahm den Bericht in ihrer Sitzung vom 10. Juni 2015 entgegen.

Zwischen dem Leiter des Bereichs Pastoral im Sekretariat, Dr. Ralph Poirel, und der Leiterin der Arbeitsstelle, Prof. Dr. Hildegund Keul, fanden regelmäßige Besprechungen zur Realisierung der Arbeitsaufträge statt.

„Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“

Der „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“ ist Rechts- und Vermögensträger unserer Arbeitsstelle und führt die Dienstaufsicht. Darüber hinaus dient er der Förderung der katholischen Frauenseelsorge und Frauenarbeit in den deutschen Diözesen, Verbänden und (Frauen-)Orden sowie der Koordination von gemeinsamen Vorhaben und Aufgaben katholischer Frauenarbeit.

Im Berichtsjahr 2015 fanden drei Vorstandssitzungen und zwei Mitgliederversammlungen statt (s. Anlage, Protokoll der Mitgliederversammlung). Dem Vorstand gehören an: ORⁱⁿ Barbara Bagorski (1. Vorsitzende, Eichstätt), Irmentraud Kobusch (Bochum), Barbara Schwarz-Sterra (Stellvertretende Vorsitzende, Stuttgart), Bettina Syldatk-Kern (Hildesheim) und Dechant Jochen Thull (Brühl). Als Leiterin der Arbeitsstelle ist Prof. Dr. Hildegund Keul geborenes Mitglied (nicht stimmberechtigt).

Weitere Mitglieder des e. V.: Sr. Michaela Bank MMS (Berlin), Ida-Anna Braun (Augsburg), Katrin Brinkmann (Osnabrück), Margret Dieckmann-Nardmann (Koblenz), Christa Mertens (Rüthen), Gabriele Pechel (Köln), Dr. Ralph Poirel (Leiter des Bereichs Pastoral, Bonn – geborenes Mitglied), Prof. Dr. Hanneliese Steichele (München), Hildegard Weileder-Wurm (Passau) und Irene Ziegler (Fulda).

Die „Solidaris Treuhand-GmbH“ prüfte am 15. Januar 2015 die Einnahmen und Ausgaben unserer Arbeitsstelle im Jahr 2014. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten oder sonstigen Beanstandungen festgestellt. Die geprüfte Jahresrechnung wurde am 25. März 2015 von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen. Der vom e. V. verabschiedete Haushaltsplan für 2016 wurde über das Belegbistum Köln beim VDD eingereicht.

Kooperation und Kontakte mit weiteren Gremien und Arbeitsstellen im Bereich Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz

Im Auftrag der Pastorkommission sind die beiden Arbeitsstellen Frauen- und Männerseelsorge von ihren bisherigen Standorten in Bonn und Fulda nach Düsseldorf umgezogen mit dem Ziel, die Kooperation untereinander und die Vernetzung mit weiteren Akteuren der Pastoral zu verstärken. Der Umzug der Arbeitsstelle Frauenseelsorge erfolgte zum 1. Mai 2015, der Umzug der Männerseelsorge im Dezember 2015. Die Büroräume liegen nun nebeneinander; ein Besprechungs- und ein Materialraum werden gemeinsam genutzt. – Die Arbeitsgemeinschaft katholischer Familienbildung AKF bleibt zwar derzeit weiterhin in Bonn, aber ihr Geschäftsführer, Hubert Heeg, hat ebenfalls einen Büroraum in Düsseldorf bezogen.

Nach dem Umzug konnten wir ein neues Format der Zusammenarbeit und Vernetzung etablieren: einmal monatlich treffen sich die Verantwortlichen von AKF, Jugendseelsorge und den beiden Arbeitsstellen Männer- und Frauenseelsorge, tauschen sich zur Entwicklung von Pastorkonzepten aus und koordinieren ihre Tätigkeiten.

Die Leiterin unserer Arbeitsstelle nahm am 25. November 2015 an der 50-Jahr-Feier der AKF teil. Bei einem Kontaktbesuch bei Dr. Katrin Brockmüller, Kath. Bibelwerk, in Stuttgart wurden neue Kooperationsperspektiven eruiert (z.B. zum Weltgebetstag der Frauen).

Kooperation mit der „Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen“, Fulda / Düsseldorf

Der wechselseitige Austausch zwischen Frauen- und Männerseelsorge und regelmäßige Besprechungen der beiden Teams dienen dem Informationsaustausch und Absprachen. Unsere Leiterin war 2015 erstmals zur Bundeskonferenz der Männerseelsorge eingeladen und nahm in Trier teil; Dr. Andreas Ruffing war erneut Gast unserer Bundeskonferenz Frauenseelsorge.

Ein Beispiel gelungener Kooperation mit der Männerseelsorge war 2015 unser gemeinsam konzipiertes und durchgeführtes Theologisches Symposium: „Geschlechtersensibel“ und die Herausgabe des Flyers „Geschlechtersensibel: Gender katholisch gelesen“ (siehe Punkt 5.2).

3. Zusammenarbeit mit der Frauenseelsorge in den (Erz-)Diözesen

In dieser Zusammenarbeit geht es um kollegialen Austausch mit den Verantwortlichen für Frauenseelsorge und Frauenarbeit auf Diözesanebene sowie um die gemeinsame Entwicklung zukunftsweisender Konzepte. Die jährliche „**Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge in Deutschland**“ dient dem kollegialen Austausch, der Kooperation und der Vernetzung. In der Reflexion und Auseinandersetzung mit relevanten gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen werden für die Frauenpastoral wegweisende Handlungsperspektiven (weiter)entwickelt, die für eine aktuelle, situationsgerechte pastorale Praxis unabdingbar sind. Die Arbeitsstelle leitet die Bundeskonferenz, greift Impulse aus den Diözesen auf und reflektiert ihre Anliegen für die Gesamtpastoral.

An der Bundeskonferenz 2015 (19. bis 21. Januar, Hünfeld / Fulda) nahmen 26 Kolleginnen (zuzüglich 10 Gäste, u.a. aus unserem e.V.) aus 23 Diözesen teil. Der Studientag der Bundeskonferenz stand unter dem aktuellen gesellschaftlichen Hauptthema „Migration als Zeichen der Zeit“. Referentinnen waren Dr. Elke Tießler-Marenda vom Deutschen Caritasverband und Assoz.-Prof. Mag. Dr. Regina Polak, AS, Universität Wien. Die Vorträge thematisierten die rechtlichen und ideengeschichtlichen Vorgaben einer gelungenen Zuwanderung (Vortragsthema: Migration und Heterogenität) und ihre pastoraltheologischen Implikationen (Vortragsthema: Migration als Zeichen der Zeit – pastoraltheologische Perspektiven mit Blick auf die Frauenseelsorge). Als Leitbild stand die Idee einer Pluralität unserer Gesellschaft im Vordergrund, deren eigenes reflektiertes Selbstverständnis als heterogenes „Wir“ eine Integration auf beiden Seiten der Gesellschaft – Migrierende und ‚aufnehmende‘ Gesellschaft – zu beider-

seitigem Gewinn ermöglicht. Als weitere externe Expertin übernahm Felicitas Theile, Katholische Seelsorge für Roma und Sinti (Bonn) den Workshop „Armutsmigration und Rassismus in Deutschland“. Weitere Arbeitsgruppen wurden von Frauen aus den (Erz-)Diözesen geleitet.

Die Bundeskonferenz dient als Netzwerktreffen auch dem kollegialen Austausch und als Ideentransfer. Folgende Projekte oder innovative Arbeitsschwerpunkte in der diözesanen Frauenseelsorge wurden auf der Bundeskonferenz detailliert vorgestellt:

- Das weibliche Gesicht von Kirche. Frauenpastoral auf der Consumenta Nürnberg (Anne-Kathrin Eisenbarth / Susanne Grimmer, Bamberg)
- Tage der Neuorientierung für Geschiedene und Getrenntlebende (Ulrike Welsch, Erfurt)
- Frauenverbände und -organisationen und ihre Bedeutung für eine Kirche der Zukunft (Mechtild Pille, Vechta)
- Domfrauen in Münster (Marietheres Stockhofe-Fernandes, Münster)

Unsere Arbeitsstelle verfasste eine ausführliche Dokumentation der Bundeskonferenz sowie der Vorträge des Studientags und stellte sie den Diözesen zur Verfügung.

Neben unserer Bundeskonferenz findet regelmäßig ein Informationsaustausch per E-Mail, Telefon, Newslettern zwischen der diözesanen Frauenseelsorge und unserer Arbeitsstelle in Düsseldorf statt. Außerdem unterstützen wir Pilotprojekte in den Diözesen. Besonders wichtig ist es uns, auf unserer Internetseite Projekte aus der diözesanen Frauenseelsorge vorzustellen und damit einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Soweit möglich, nehmen wir an großen Veranstaltungen der diözesanen Frauenseelsorge teil wie am 16. September, als der „Tag der Frauen“ im Bistum Limburg den 500. Geburtstag von Teresa von Ávila (1515 - 1582) im Rahmen der Kreuzwoche feierte. Die Frauenseelsorge der Diözese Regensburg lud unsere Leiterin als Referentin zum Thema „Maria Magdalena und der Glaube an die Auferstehung“ ein.

4. Regelmäßige Aufgaben

4.1 Kommunikation

Newsletter: Seit 2015 hat der Newsletter der Arbeitsstelle ein neues Format, das unsere Referentin gestaltet hat und das großen Anklang findet. Der Newsletter wird mehrmals im Jahr erscheinen und soll sowohl Rückblick auf vergangene Veranstaltungen als auch Hinweise auf kommende Termine und Themen geben.

Die Frauenpastoral im Internet www.frauenseelsorge.de: Auf unserer Internetseite präsentieren wir frauenspezifische Anliegen der Bischofskonferenz sowie Impulse und Projekte aus der katholischen Frauenpastoral. Auf der Startseite machen wir aktuelle Themen und Projekte der Arbeitsstelle bekannt und stellen Hintergrundmaterial zum Download bereit. Unter „Neue Meldungen“ weisen wir auf Projekte, Personalia und Bekanntmachungen unserer Kooperationspartnerinnen und -partner hin.

Die Homepage verzeichnete im Berichtsjahr 276.772 Besuche und 617.642 Seitenaufrufe. Unsere Homepage wurde über Suchmaschinen aufgerufen: 5.386 Mal über Google (98 %).

Neue Homepage: Unsere Homepage ist erneuerungsbedürftig. Ein kompletter Relaunch wird 2016 durch die Firma Unikat (Wuppertal) erfolgen. Alle vorbereitenden Maßnahmen (neuer Aufbau, interne Struktur) wurden 2015 von unserer Referentin erledigt.

4.2 Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenorganisationen und -gruppen

Die Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenorganisationen und -gruppen (AG Kath) führt in regelmäßigen Treffen die katholischen Frauenverbände zusammen, damit sie gemeinsame Interessen in der Öffentlichkeit von Kirche und Gesellschaft gebündelt vertreten kann, insbesondere im Frauenrat. Die Leiterin unserer Arbeitsstelle oder die Referentin haben mit beratendem Gaststatus terminabhängig an der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft teilgenommen.

4.3 Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen

Die Anbindung der Pfarrhaushälterinnen an die Deutsche Bischofskonferenz erfolgt über unsere Arbeitsstelle. Die Leiterin unserer Arbeitsstelle ist satzungsgemäß beratendes Mitglied im Vorstand der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen. Der Tätigkeitsbericht der Pfarrhaushälterinnen ist als Anlage beigefügt.

4.4 Ökumene

Besonderen Ausdruck findet die ökumenische Ausrichtung in der Mitwirkung beim Weltgebetstag der Frauen, über den wir auf unserer Homepage informieren. Die katholische Frauenseelsorge wurde 2015 im Deutschen Komitee vertreten durch Andrea Kober-Weikmann, Irene Ziegler und Hildegard Weileder-Wurm. In den letzten Jahren versucht der WGT verstärkt, jüngere Frauen an Vorbereitung und Durchführung des Gebetstages zu beteiligen. Der Bericht aus dem ökumenischen Weltgebetstagskomitee liegt diesem Tätigkeitsbericht (S.23) bei.

2015 nahm die Leiterin an der internationalen Fachtagung der „Europäische Gesellschaft für theologische Forschung von Frauen“ (ESWTR) zu „Sharing the Word with the World“ teil und knüpfte Kontakte über die Landesgrenzen hinaus.

Im Christinnenrat ist unsere Arbeitsstelle als beobachtendes Mitglied tätig und gewährt so einen regelmäßigen Informationsaustausch.

5. Thematische Schwerpunkte

5.1 Themenschwerpunkt: Katholische Frauen in Führung

- **Fachgespräch „Chancenreich. Junge Frauen für Leitungspositionen gewinnen**

Unsere Arbeitsstelle führte im Auftrag der Unterkommission am 17. April 2015 ein Fachgespräch zum Thema junge Frauen in Führungspositionen der Katholischen Kirche durch. Vier Bischöfe begegneten jungen Frauen aus Verbänden, Orden und Berufsgruppen sowie zwei Expertinnen zu Fragen der Personalentwicklung. Schwerpunktmäßig wurden Handlungsoptionen erarbeitet, um gerade junge Frauen für eine Laufbahn in der katholischen Kirche zu gewinnen. Wie können junge kompetente Frauen dafür gewonnen werden, Verantwortung oder gar eine Leitungspositionen zu übernehmen? Wodurch wird die Kirche als Arbeitgeberin für sie attraktiv? Und inwiefern ist dies sowohl für die Frauen als auch für die Kirche insgesamt „chancenreich“?

Im Fachgespräch wurden Chancen und Vorteile, aber auch Bedingungen diskutiert, die sich aus einem jungen weiblichen Leitungsengagement ergeben. Die Fachtagung verstand sich als Expertinnen-Hearing sowie Erfahrungs- und Ideenaustausch. Eingeladen waren: Prof. Dr. Barbara Schramkowski (verantwortlich im bundesweiten Caritas-Projekt „Gleichgestellt in Führung gehen“) und Alexandra Schmitz (Projektleiterin „Erhöhung des Frauenanteils in Fach- und Führungspositionen im Bistum Essen“), sowie sechs junge Frauen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern (Karin Buchholz, Osnabrück; Martina Fornet Ponse, Leverkusen; Regina Illeemann, Bonn; Sandra Lohs, Würzburg; Alina Rafaela Oehler, Tübingen und Sr. Bernadette Wagner, Zell a. Main). Von Seiten der Bischofskonferenz nahmen neben Bischof Dr. Franz-Josef Bode (Osnabrück), Weihbischof Wolfgang Bischof (München) – Mitglied der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“, sowie die Weihbischofe Dr. Helmut Dieser (Trier) und Otto Georgens (Speyer) teil. Die auf der Tagung gewonnen Impulse werden von unserer Arbeitsstelle weiter verfolgt.

- **Mehr Frauen in Führungspositionen: Führen und Leiten – vierte Durchführung der Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche 2015 / 2016**

Im Auftrag der Unterkommission führen wir 2015/2016 unseren bewährten Kurs „Führen und Leiten. Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche“ ein viertes Mal durch, erneut in Kooperation mit dem Katholisch-Sozialen Institut (KSI), Bad Honnef. 2015 fanden die beiden ersten Module statt, die ein sehr positives Feedback erlangten. 12 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Institutionen der Diözesen, Orden und einem katholischen Frauenverband besuchen die Weiterbildung, die sich durch die Schlüsselbegriffe „Mystik, Macht und Management“ auszeichnet. *Eine* Besonderheit von Kurs 4 liegt in der Teilnahme von drei Frauen aus der Konferenz der Seelsorgeamtsleitungen.

Mit Abschluss des Kurses im Juni 2016 werden insgesamt 58 Frauen diese Weiterbildung absolviert haben.

5.2 Themenschwerpunkt: Geschlechtersensible Pastoral

- **Genderdebatte im Rahmen der Trierer Synode**

Im Rahmen der Trierer Synode wurde das Forum „Frauen: Perspektiven“ (17./18.07.) durchgeführt. Hierzu bot unsere Leiterin zweimal ein gut besuchtes Werkstattgespräch an, in dem aktuelle Genderfragen erläutert und debattiert wurden. Was hat es mit „Sex und Gender“ auf sich? Welche politischen, auch rechtspopulären Strömungen sind in den Debatten aktiv? Es wurde deutlich, inwiefern Genderfragen zu den Zeichen unserer Zeit gehören und warum es wichtig ist, wie sich die katholische Kirche hier positioniert.

- **Theologisches Symposium „Geschlechtersensibel“ – Theologische Perspektiven im pastoralen Handeln**

Mit ca. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den verschiedensten kirchlichen Arbeitsfeldern und Ebenen konnten wir vom 20. - 21. Oktober 2015 im Franziskanerinnenkloster Oberzell / Würzburg ein intensives, komplexes und innovatives Symposium erleben. Der Bogen der sehr dichten Vorträge reichte von einer grundlegenden Einführung in das aktuelle Feld der Geschlechterforschung bis zu einer systematischen Reflexion einer geschlechtersensiblen Ekklesiologie und Sakramentenpastoral. Die Themen wurden dabei jeweils von einem männlichen und einer weiblichen Vortragenden beleuchtet.

Eröffnet wurde die Tagung durch Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick (Bamberg). Es folgten die Grundsatzreferate von Prof. Dr. Stephanie Klein (Universität Luzern) und Dr. Hans Prömper (Universität Frankfurt / KEB Frankfurt), in denen die anthropologischen Perspektiven der aktuellen Geschlechterforschung in den Blick genommen wurden. Prof. Gregor Maria Hoff (Universität Salzburg) und PD Dr. Ute Leimgruber (Universität Fulda) fokussierten in ihren Vorträgen auf eine Kirche als Raum für prekäre Identitäten und die sich aus dieser Sicht ergebenden praktisch pastoralen Implikationen. Prof. Christian Bauer (Universität Innsbruck) und Prof. Hildegund Keul (Leiterin der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz / Universität Würzburg) beleuchteten mit ihren Vorträgen die sakramentalen Dimensionen einer geschlechtersensiblen Kirche. Zum Abschluss bot Weihbischof Ludger Schepers (Essen) eine erste Auswertung des Symposiums. Die theologischen Impulse wurden in praxisorientierten Arbeitsgruppen vertieft.

- **Flyer: „Geschlechtersensibel – Gender katholisch gelesen“**

Im Rahmen des Theologischen Symposiums konnten wir gemeinsam mit der Männerseelsorge unseren Flyer „Geschlechtersensibel: Gender katholisch gelesen“ vorstellen. Zuvor hatte die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ den Flyer beauftragt und mehrfach beraten; zudem erlangte er die Zustimmung der Pastorkommission. Der Flyer, der von der

Frauen- und Männerseelsorge gemeinsam erstellt und verantwortet wurde, sollte zur Versachlichung der Debatte beitragen, indem er Basisinformationen bereitstellte zu den Themen Unterscheidung von Sex und Gender, Gender-Mainstreaming, christliches Menschenbild, Geschlechtersensibilität als Aufgabe der Kirche. Die Pressemitteilung der Deutschen Bischofskonferenz zum Symposium enthielt einen Hinweis auf unseren Genderflyer.

Der inhaltliche Ansatz des Flyers liegt bei dem Schlüsselwort „Geschlechtersensibel“, von dem her die Frage nach Gender „katholisch gelesen“ wird. Geschlechtersensibel bedeutet, die spezifischen Perspektiven von Männern und Frauen wahrzunehmen, sie miteinander ins Gespräch zu bringen und im Licht des Evangeliums weiterführende Handlungsoptionen zu entwickeln (7. Spalte). Ein Hauptstreitpunkt in den säkularen Genderdebatten ist die Frage, wie biologisches Geschlecht und kulturell-geprägte Geschlechterrolle zusammenhängen. Unsere Antwort war: „Die katholische Position besagt, dass man Sex und Gender unterscheiden muss, aber nicht trennen kann. Sie sind aufeinander bezogen, ohne sich ineinander aufzulösen.“ (3. Spalte)

Interessant ist, dass der Abschlussbericht der Römischen Bischofssynode zu Berufung und Sendung der Familie zu einem ähnlichen Ergebnis gekommen ist: „Nach christlichem Prinzip können sowohl Leib und Seele als auch das biologische Geschlecht (*sex*) und die soziokulturelle Rolle des Geschlechts (*gender*) unterschieden, aber nicht getrennt werden.“ (Relatio Synodi der Bischofssynode vom 24.10.2015, Nr. 58).

Die Bekanntmachung unseres Flyers führte zu zahlreichen Reaktionen auf ganz verschiedenen Ebenen (durch Bischöfe, aber auch in Tageszeitungen, E-Mails, Kommentaren in sozialen Netzwerken). Wir erhielten deutlichen Widerspruch und sehr viel Zustimmung. In unserer Arbeitsstelle sind etwa vierzig negative, aber auch weit mehr als einhundert ausdrücklich wertschätzende Rückmeldungen per E-Mail eingegangen. 2015 wurden etwa 40.000 Exemplare in Deutschland, Österreich und der Schweiz (in Pastoral, Bildungsarbeit, Universitäten, Orden, Gemeinden, Beratungsstellen) bestellt. In einigen Bistümern wurde er als Anlage zu den Amtlichen Mitteilungen beigelegt oder direkt an die Gemeinden gegeben. Eine weitere Reaktion besteht darin, dass mehrere katholische Akademien, Seelsorgestellen und Bildungseinrichtungen in den Jahren 2016 / 2017 Veranstaltungen zur Genderdebatte durchführen wollen.

5.3 Einzelne Themen

- **Fachtagung Prävention, Bistum Hildesheim**

In Kooperation mit der Männerseelsorge gestalteten Prof. Keul und Dr. Andreas Ruffing auf der Fachtagung „Prävention von sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche“ (15. Juni 2015, Bistum Hildesheim) einen Workshop zum Schwerpunkt „Frauen- und Männerbilder – eine unerhörte Macht“. Es wurde diskutiert, wo Geschlechterbilder bei sexualisierter Gewalt eine „unerhörte“ Macht ausüben und wie eine geschlechtersensible Präventionsarbeit aussieht.

Welche Rollenbilder befördern die Ausübung von Gewalt, welche Rollenbilder wirken ihr entgegen? Dabei sollten die derzeitigen Umbrüche im Geschlechterverhältnis und die Gender-Debatten für die Präventionsarbeit genutzt werden, um den anstehenden Kulturwandel zu bewerkstelligen.

- **Interreligiöser Diskurs**

Im Kontext der Migrationsbewegungen erlangt der interreligiöse Diskurs wachsende Bedeutung. Daher engagiert sich die Frauenseelsorge im Dialog mit Vertreterinnen anderer Religionen, beispielsweise bei einem buddhistisch-christlichen Thementag „Guter Sex. Eros, Sexualität, Körper im Buddhismus und Christentum“ im Haus am Dom (Dialog mit Sylvia Wetzel); sowie einem christlich-muslimischen Dialog an der Augustana Hochschule Neuen-dettelsau mit Dr. Aysun Yaşar im Februar 2015.

- **Spirituelle Ressourcen in Erfahrungen von Armut und Migration**

Seit der Dokumentation unserer Europa-Fachtagung „Armut bewegt“ 2013 wird unsere Arbeitsstelle als Fachzentrum im Themenfeld „Spirituelle Ressourcen in Erfahrungen von Armut und Migration“ auch im breiteren Feld von Caritas und Krankenhausseelsorge wahrgenommen und zur Mitwirkung an Veranstaltungen eingeladen.

Zur Vorbereitung unseres neuen Schwerpunktes „Migration und Genderfragen“ nahm die Referentin unserer Arbeitsstelle im Dezember 2015 an der Fachtagung des Europabüros für katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung „Europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik: Herausforderungen für die katholische Bildungsarbeit“ in Brüssel teil.

- **Barmherzigkeit**

Auch für uns als Arbeitsstelle ist die Reflexion von Barmherzigkeit unter Frauenperspektiven anlässlich des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit ein Querschnittsthema. Einen Anfang machte die Vorbereitung auf den „Aschermittwoch der Frauen“ im Offizialatsbezirk Vechta. Am 23. November folgten die verantwortlichen Frauen aus dem Bezirk der Einladung der diözesanen Frauenreferentin Mechtild Pille und beschäftigten sich unter der Leitung der Referentin Andrea Strickmann mit den vielfältigen Facetten der „Barmherzigkeit“ und „Gerechtigkeit“.

Unsere Referentin hat zudem Arbeitsmaterial und Informationen zur Barmherzigkeit auf unserer Homepage in einer eigenen Rubrik eingestellt, die im Verlauf des Heiligen Jahres ständig ergänzt werden.

- **Adveniat**

In der letzten Woche vor Weihnachten (14.12.) verbrachte der diesjährige Aktionsgast von Adveniat – Ernestina López Bac – einen Tag in unserer Arbeitsstelle, zu dem ebenfalls interessierte Multiplikatorinnen aus den Frauenverbänden eingeladen waren. Als Angehörige der Kaqchikel-Ethnie aus Guatemala informierte Ernestina López Bac über die politische Lage des Landes, die Rolle der Kirchen und über ihre eigene Aufgabe der Indigenenpastoral. Ihr eindrucksvoller

Lebensweg kann als Gegenentwurf zu der bis heute in Guatemala vorhandenen Armut, Diskriminierung von Frauen und Indigenen, sowie Bildungsungerechtigkeit gelten: sie ging zur Schule und studierte mit einem Stipendium Psychologie, Pädagogik und Theologie. Ihr Studium ermöglicht es ihr, als Koordinatorin für Indigene-Pastoral und in der Versöhnungsarbeit der Kirchen für die Opfer des Bürgerkrieges in Guatemala zu wirken. Als Theologin leitet sie die traditionellen Liturgien und Zeremonien der Kaqchikel, eine wichtige spirituelle Ressource, auch im Miteinander der verschiedenen Volksgruppen in Guatemala. Einen dieser Gottesdienste mit der ihm eigenen Symbolik und Spiritualität konnten wir gemeinsam mit Ernestina López Bac in unserer Hauskapelle feiern.

6. Ausblick: Schwerpunktthemen und Planungen für 2016

Im Jahr 2016 verfolgen wir die Anliegen der Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz vom 21.02. 2013 über „Das Zusammenwirken von Frauen und Männern im Dienst und Leben der Kirche“ weiter. Für die Überprüfung der dort gesteckten Ziele, die sich die Bischofskonferenz für 2018 vorgenommen hat, wirken wir an der Vorbereitung der entsprechenden Unterlagen mit, insbesondere im Blick auf die öffentliche Wahrnehmbarkeit der erzielten Erfolge.

Für unsere neue Verortung in Düsseldorf ist eine verstärkte Kooperation der Arbeitsstellen im Bereich Pastoral wichtig. Hiervon versprechen wir uns einen Innovationsschub in Richtung „geschlechtersensible Pastoral“. Die Anliegen aus den unterschiedlichen pastoralen Wirkungsfeldern werden inhaltlich besser miteinander verzahnt. Sobald der neue Leiter der Männerseelsorge seinen Dienst antritt, werden wir neue Projekte wie ein Modul zu geschlechtersensiblen Personalentwicklung in die Wege leiten.

Frauen in Führungspositionen und ihre öffentliche Wahrnehmbarkeit

Den größten Erfolg haben die deutschen Bistümer in den letzten Jahren dadurch erzielt, dass mittlerweile zehn Frauen ein Seelsorgeamt / Hauptabteilung Pastoral leiten. Um diesen Erfolg bekannt zu machen und um zu zeigen, wofür diese weiblichen Führungskräfte stehen, werden wir sie im Jahr 2016 im Kontext eines Relaunch unserer Homepage vorstellen; diese Vorstellung soll auch in der Presse bekanntgegeben und damit öffentlich besser wahrnehmbar gemacht werden. Dies ist auch im Blick auf junge Frauen wichtig, die wir für die Übernahme von Verantwortung in der katholischen Kirche motivieren wollen.

2016 führen wir die beiden letzten Module des vierten Kurses „Führen und leiten – Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche“ in Kooperation mit dem KSI durch. Weihbischof Ludger Schepers, Essen, Mitglied der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“, wird im vierten Modul die Zertifikate überreichen.

Katholikentag

In Leipzig wirken wir unseren Schwerpunkten entsprechend an folgenden Veranstaltungen mit:

- Workshop mit Regina Illema, Hanna Schepers, Andrea Strickmann: Selbstbilder, Vorbilder, Suchbilder. Junge Frauen gestalten ihre Kirche. Veranstaltet in Kooperation von Hildegardis-Verein und Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutsche Bischofskonferenz
- Ökumenisches Frauenmahl zum Thema: „Seht, ich bin eine Frau!“
- Podium und World-Café: „Nachdenken über Sex, Gender und das Ebenbild Gottes Arbeitskreis Frauen und Männer sowie von AGENDA Forum katholischer Theologinnen.
- Workshop zum Thema „Aufarbeitung und Prävention von sexuellem Missbrauch“ mit Mary Hallay-Witte, Barbara Haslbeck, Erika Kerstner, Hildegund Keul und Judith Rupp

Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge

Die nächste Bundeskonferenz findet vom 18. bis 20. Januar 2016 im Haus Klara im Kloster Oberzell (Bistum Würzburg) statt. Der Studientag der Bundeskonferenz befasst sich mit dem Thema „Frauen der Reformation – Reformation der Frauen“. Hauptreferentinnen sind Prof. Dr. Anne Conrad, Universität des Saarlandes, und Pfarrerin Carola Ritter, Evangelische Frauen Mitteldeutschlands, Halle. Als weitere externe Expertin ist Dekanin Dr. Edda Weise, Würzburg, vorgesehen. Eine thematische Stadtführung wird von Christine Weisner durchgeführt.

Summer School „Migration und Genderfragen“

Die Arbeitsstelle plant für Sommer 2018 eine mehrtägige internationale Tagung / Summer School zu „Migration und Genderfragen“, deren Planung 2015 begonnen hat. Ziel ist es, pastorales Personal zu befähigen, diese beiden Zeichen unserer Zeit, die sich wechselseitig in ihrer Dynamik potenzieren, im Licht des Evangeliums zu deuten und entsprechende, auch gesellschaftsrelevante Handlungsperspektiven zu entwickeln. Unsere Referentin bereitet ein „Start Up“ mit Akteuren im Herbst 2016 vor (Frauenseelsorge in Kooperation mit Jugend- und Männerseelsorge, Frauenverbände, AKF). Das Büro für Flüchtlingsfragen im Sekretariat der Deutsche Bischofskonferenz sowie CIBEDO werden mit ihrer Fachkompetenz einbezogen. Für das Projekt werden Drittmittel eingeworben, wobei unser „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ aktiv ist. Das Projekt wird in Vorbereitung und Durchführung einen breiten Kreis von Interessierten ansprechen, die Begegnung mit Flüchtlingen eröffnen und den Blick insbesondere auf den interreligiösen Diskurs, Diversität in Frauen- und Männerbildern in Christentum und Islam, sowie Integration und eine Kultur des Teilens richten.

Düsseldorf, im April 2016



Prof. Dr. Hildegund Keul

Anlagen

Termine, Projekte und Schwerpunkte 2015 bis 2016 (Auswahl)

19. – 21.01.2015 Bundeskonferenz und Studientag der katholischen Frauenseelsorge im Bonifatiuskloster Hünfeld, Fulda; Thema: Migration als Zeichen der Zeit
- 17.04.2015 Fachgespräch „Chancenreich. Junge Frauen für Leitungspositionen gewinnen“ Katholisches Tagungszentrum Hotel Aquino, Berlin
- 01.05.2015 Umzug nach Düsseldorf
28. – 30.05.2015 Leitung des Workshops: „Warum die Kirche mehr Frauen in Führungspositionen braucht“ (gem. m. P. Dominik Kitta) auf der kfd Fachtagung „Frauen.Macht.Kirche“
- 15.06.2015 Mitwirkung bei der Fachtagung des Erzbistums Hamburg „Prävention von sexualisierter Gewalt – ein heiliges Experiment?“, in Kooperation von Frauen- und Männerseelsorge: Workshop : Frauen- und Männerbilder – eine unerhörte Macht
- 29.06. – 02.07.2015 Führen und Leiten. Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche (KSI Bad Honnef). 1. Modul: „Standortbestimmung und Ortswechsel – führen und leiten in Veränderungsprozessen der Kirche“
- 18.07.2015 Workshop im Rahmen des Trierer Synodenforums „FrauenPerspektiven“: Genderfragen als Zeichen der Zeit. Chancenreiche Perspektiven für Frauen und Männer in der Kirche, Prof. Dr. Hildegund Keul, 18. Juli 2015, Trier
20. – 21.10.2015 Theologisches Symposium „Geschlechtersensibel: theologische Perspektiven im pastoralen Handeln“ in Haus Klara, Kloster Oberzell, Würzburg. Eine Kooperation der Arbeitsstellen für Männer- und Frauenseelsorge
09. – 12.11.2015 Führen und Leiten. Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche (KSI Bad Honnef). 2. Modul: „Kommunikation und Kultur – Grundlinien der Personalführung“
- 23.11.2015 Studientag zur Vorbereitung auf den „Aschermittwoch der Frauen“ im Offizialatsbezirk Vechta. Referentin: Andrea Strickmann
- 14.12.2015 Adveniatgast Ernestina López Bac in unserer Arbeitsstelle

18. – 20.01.2016 Bundeskonferenz und Studientag der katholischen Frauenseelsorge im Kloster Oberzell, Würzburg. Thema: „Frauen der Reformation – Reformation der Frauen“
22. – 25.02.2016 Führen und Leiten. Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche (KSI Bad Honnef). 3. Modul: „Bedenkt die gegenwärtige Zeit (Röm 13,11) – Profilbildung“
- 02.03.2016 Im Rahmen der bundesweiten Fachtagung *„Chancen und Risiken von Spiritualität: Pastorale Herausforderungen und Heilungsaspekte in der Missbrauchsthematik“*, Köln, Vortrag von Prof. Dr. Hildegund Keul: Prävention als Zeichen unserer Zeit. Die Macht der Verwundbarkeit und der Heilsauftrag der Kirche
- 14.04.2016 Einführungsvortrag und Workshop zum Studientag „Geschlechtersensible Pastoral und Bildung“ der Erzdiözese München, in Freising
25. – 27.05.2016 Beitrag zum Katholikentag
- Workshop in Kooperation mit dem Hildegardis-Verein: „Selbstbilder, Vorbilder, Suchbilder. Junge Frauen gestalten ihre Kirche.“
- Ökumenisches Frauenmahl zum Thema: „Seht, ich bin eine Frau!“
- Podium und World-Café: „Nachdenken über Sex, Gender und das Ebenbild Gottes.“ Veranstaltet vom Arbeitskreis Frauen und Männer sowie von AGENDA Forum katholischer Theologinnen.
- Workshop zum Thema „Aufarbeitung und Prävention von sexuellem Missbrauch“ mit Mary Hallay-Witte, Barbara Haslbeck, Erika Kerstner, Hildegund Keul und Judith Rupp
13. – 16. 06.2016 Führen und Leiten. Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche (KSI Bad Honnef). 4. Modul: „Mystik, Macht und Management – christliche Unternehmenskultur“
- 24.06. Mitwirkung bei „Angekommen unterwegs. 10 Jahre Frauenseelsorge im Bistum Aachen“

Weitere Perspektiven und Projekte, beispielsweise ein Modul zur geschlechtersensiblen Personalentwicklung, werden zusammen mit der Arbeitsstelle Männerseelsorge entwickelt, wenn das Team der Männerseelsorge wieder vollständig ist.

Publikationen von Prof. Dr. Hildegund Keul im Jahr 2015

- Verwundbarkeit – eine unerhörte Macht. Christliche Perspektiven im Vulnerabilitätsdiskurs.
In: Herder Korrespondenz Heft 12, 2015, 647-651
- The Venture of Vulnerability. Christological Engravings on Disturbing Questions about Migration. In: Judith Gruber, Sigrid Rettenbacher (ed.): Migration as a Sign of the Times. Towards a Theology of Migration, Brill | Rodopi: Leiden, Boston 2015, 167-190
- Auferstehung als Lebenskunst. Spirituelle Ressourcen der Mystik für eine heutige Armutsbewegung. In: Thomas Möllenbeck / Ludger Schulte (Hg.): Armut. Zur Geschichte und Aktualität eines christlichen Ideals. Münster: Aschendorff 2015, 237-251
- Mechthild von Magdeburg: Poetin, Begine, Mystikerin. In: Labouvie, Eva (Hg.): Frauen in Sachsen-Anhalt. Ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert, 250-255
- „Es zieht den großen Gott in ein kleines Herz“ – Von der verwandelnden Kraft des Gebetes am Beispiel Mechthilds von Magdeburg. In: Jahrbuch der Diözese Gurk 2015, 99-103
- The Bible as Center of Innovative God-Language in Mechthild of Magdeburg and Gertrude of Helfa. In: Borresen, Kari Elisabeth; Valerio, Adriana (ed.) Bible and Women 6.2. Atlante SBL Press 2015, 239-254
- Verwundbarkeit im Rechtsextremismus. Zur Neupositionierung einer Theologie, die bei der Menschwerdung ansetzt. In: Strube, Sonja Angelika (Hg.): Rechtsextremismus als Herausforderung für die Theologie. Freiburg: Herder 2015, 261-279
- Rezension zu Sieck, Annerose, Mystikerinnen. Biographien visionärer Frauen, Ostfildern 2011, Thorbecke. In: Zeitschrift für Historische Forschung. Hg. Von Nikolas Jaspert u.a. 42. Bd. Heft 1, 2015, 87
- Das Lebendige Labyrinth in Helfta. In: Alles hat seine Zeit. Natürlich leben – christlich leben. Kalender für Frauen 2016, 5. Juni
- Themenheft „Krippenwelten“, Ferment 6 / 2015, 22-27, 30-35 (über das Kind in der Krippe, Maria, Josef, Herodes, Sterndeuter, Hirtinnen und Hirten)
- Umstrittene Herberge – eine Nagelprobe der Humanität. In: Die Furche, Weihnachtsausgabe 24. Februar 2016, 3f <http://www.furche.at/system/showthread.php?t=72011>

Beiträge in Internet und Radio:

- Um Frieden ringen. Thomas Merton zum 100. Geburtstag. „Am Sonntagmorgen“ im Deutschlandfunk, 1. Februar 2015, 8.35-8.50 Uhr
- Interview von Mario Brumbi bei „Himmel und Erde“ Oberhausen, sowie „Antenne Düsseldorf“, 26.12.2015 <https://www.medien-tube.de/audio/Himmel-und-Erde-Duesseldorf-2015-12-26-Das-Wagnis-der-Verwundbarkeit/7216f01bce54a4f448aab454e18404f4>
- Interview zu Ivo Andric: Die Brücke über die Drina; WDR5-Literaturmarathon, 14.3.2015
- Weihnachten – religionsverbindend
<http://www.feinschwarz.net/weihnachten-religionsverbindend/#more-2389>

Protokoll der Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ vom 25. März 2015

TOP 1: Protokoll

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Bericht aus dem Vorstand

Im Zeitraum von Juli 2014 – März 2015 fanden drei Vorstandssitzungen statt. Zentrale Themen waren:

1. Neuanstellung der Referentin: Es waren zwei Ausschreibungen erforderlich, um eine geeignete Kandidatin zu finden. Fr. Syldatk-Kern übernahm die Verhandlungen zur Aufnahme in die KAVO NRW, die sich als sehr langwierig erwiesen, aber zu einem positiven Abschluss gebracht werden konnten. Mit dieser Veränderung wird dem gesamten Team die Möglichkeit gegeben, zur KAVO NRW zu wechseln.
2. Finanzen: Es wurde dem e.V. zugesagt, dass die bisherigen Haushaltsmittel konstant bleiben. Jedoch ist bei der Haushaltsplanung die Zuweisung zu den einzelnen Kostenstellen neu zu prüfen.
3. Umzug der Arbeitsstelle: Es ist eine Verlegung ins „Haus der Jugend“ nach Düsseldorf erforderlich. Hierher werden auch andere Bereiche verlegt werden, so dass eine bessere Vernetzung der verschiedenen Bereiche gewährleistet ist. Die e.V.-Struktur wird von dieser Maßnahme nicht betroffen. Fr. Syldatk-Kern hat die Bearbeitung aller rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit dem Umzug übernommen.

TOP 4: Bericht aus dem Bereich Pastoral

Die Kommissionen III und IV bereiten ein Wort zum Thema „Gemeinsam Kirche sein“ vor. Außerdem soll der Frage nachgegangen werden, was Leitung ist und wie die Profile von Priestern und Laien geschärft werden können.

Die Frauenkommission beobachtet im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit eine positive Entwicklung, die jedoch nicht immer ausreichend kommuniziert wird. Was die Entwicklung in den Diözesen betrifft, soll 2018 eine erneute Evaluation erfolgen.

Für den Rest der Wahlperiode wird sich die Frauenkommission schwerpunktmäßig mit dem Thema „Frauen-Alltag-Armut“ befassen.

Das Thema Geschlechtersensibilität wird von der DBK aufgegriffen. Geplant ist ein Flyer „Gender – katholisch gelesen“, der von der Arbeitsstelle in Kooperation mit der Männerseelsorge erarbeitet wird. Des Weiteren ist eine Veröffentlichung von Beiträgen von Mitgliedern der DBK angedacht mit einem Vorwort von Bischof Dr. Bode.

Das Gespräch zum Diakonat wurde wieder aufgenommen und das Miteinander ausgelotet.

TOP 5: Umzug

Zum 01. Mai 2015 wird die Arbeitsstelle ins „Haus der Jugend“ nach Düsseldorf umziehen. Die Umzugskosten werden vom VDD übernommen. Durch die Zusammenlegung verschiedenster Arbeitsstellen kann die Vernetzung erleichtert werden.

Für die Arbeitsstelle Frauenseelsorge haben wir die Zusage erhalten, dass mit dieser Entscheidung der Pastorkommission die Umstrukturierung vorerst abgeschlossen ist. In den nächsten Jahren wird es hier voraussichtlich keine weiteren strukturellen Veränderungen geben.

[...]

TOP 7: Geprüfte Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 wurde im Januar 2015 von der Solidaris geprüft. Die stichprobenweise geprüften Aufzeichnungen und Belege ergaben keine Beanstandungen. Der Vorstand dankt Prof. Dr. Keul und Fr. Braun für die Rechnungsführung.

TOP 8: Haushaltsentwurf 2016

Unter Verweis auf die auch für 2016 gleichbleibende Höhe des Zuschusses durch den VDD wird der Haushaltsentwurf 2016 vorgestellt. Bei der Planung wurden alle Ausgaben auf das Notwendigste zurückgefahren, so dass trotz neu aufzunehmender Mietkosten ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden kann. Nach intensiver Diskussion von Einzelpunkten wird der Haushaltsentwurf 2016 mit 14 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 9: Entlastung des Vorstands

Dr. Kunz beantragt die Entlastung des Vorstands. Diese wird mit 12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 10: Bericht aus der Arbeitsstelle

Prof. Dr. Keul stellt wesentliche Arbeitsschwerpunkte vor (vgl. auch Anlage).

- Die Leiterin der Arbeitsstelle begrüßt das räumliche Zusammenrücken der Arbeitsstellen im Bereich Pastoral, da hiermit eine noch bessere Verortung der Frauenseelsorge in der Gesamtpastoral erzielt werden kann. Unsere Zeitressourcen werden stark strapaziert, da die Stelle der Referentin noch vakant ist und der Umzug nach Düsseldorf kurzfristig zu bewerkstelligen ist.
- Die **Bundeskonzferenz** und insbesondere der Studientag zum Thema „Migration“ hat ein sehr positives Feedback erhalten. Die Vorbereitungsgruppe hat ausgesprochen gut zusammen gearbeitet. Frau Ziegler, Bistum Fulda, hat sich als Gastgeberin sehr engagiert, was auch für die Arbeitsstelle eine Erleichterung brachte.
- **Frauen für Leitungspositionen gewinnen:** Ende Juni startet unser vierter Kurs „Führen und leiten – Weiterbildung für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche“ in Kooperation mit dem KSI. Außerdem unterstützen wir den Hildegardis-Verein bei der Planung eines Mentoring-Projekts für junge Frauen.
Derzeit bereiten wir im Auftrag der Unterkommission ein Bischofsgespräch vor, das am 16. April 2015 in Berlin stattfindet zum Thema: „Chancenreich: Junge Frauen für Leitungspositionen der katholischen Kirche gewinnen“.
- **Das Theologische Symposium** „Geschlechtersensibel: theologische Perspektiven im pastoralen Handeln“ (20. / 21. Oktober 2015, Kloster Oberzell bei Würzburg), das die beiden Arbeitsstellen für Frauen- und Männerseelsorge im Auftrag der Pastorkommission durchführen, ist auch ein Beitrag zur aktuellen Gender-Debatte.
- Unsere Salzburger Fachtagung „**Armut bewegt**“ zeigt nach wie vor positive Wirkungen. So werden wir auf Veranstaltungen von Caritas und beispielsweise Krankenhausesseelsorge zu Beiträgen eingeladen.
- In den letzten Monaten konnten wir neue Schwerpunkte entwickeln. So ist in Kooperation mit dem Bistum Hildesheim ein Workshop zum Thema „Frauenbilder – Männerbilder. Eine

unerhörte Macht im sexuellen Missbrauch“ geplant, das wir gemeinsam mit der Männerseelsorge durchführen. Außerdem beteiligen wir uns verstärkt aus Frauensicht im Dialog von Islam und Christentum.

TOP 11: Informationen zu aktuellen Projekten

Köln: Flucht und Vertreibung von Frauen

- Jahreskurs: Spirituelle Entwicklung für Frauen
- Weitere Hinweise: www.erzbistum-koeln.de/frauenpastoral sowie auf www.frauenseelsorge.de

Paderborn: Schwerpunkt liegt auf der kfd-Arbeit

- 100 Jahre kfd ein Jahr lang gefeiert
- FrauenkonZIEL „Frauen-Macht-Kirche“

Augsburg: Gestaltung eines Kunstprojekts im Rahmen der Feier der Patrona Bavariae

- insgesamt gingen 125 Bilder ein zum Thema: Wie sehen Marias heute aus?
- es wird eine Installation erarbeitet

Passau: Themenbereich „Was uns zu Christen macht“ – als Zeuge / Zeugin sprechen

- Frauenkommission soll Frauenförderung voranbringen
- Vernetzung im ökumenischen Bereich mit Blick auf 2017

Osnabrück: ökumenischer Talk unter Beteiligung der Laien, darunter viele Frauen, vor Ort

- ab Herbst: 3. Zukunftsgespräch „Damit sie zu Atem kommen“

kfd: Symposium Frauen.Macht.Kirche vom 28. – 30. Mai 2015

- gleichnamiges Projekt zur Mitgliederwerbung

Fulda: Veranstaltung rund um „Macht“ erwies sich als schwierig

- Frauen sehen sich selbst als emanzipiert, so dass Thema schwer eingebracht werden kann

Stuttgart: Planung von verschiedenen Projekten

- Frauenreise nach Israel/Palästina

Für das Protokoll

gez. Barbara Bagorski

1. Vorsitzende

Protokoll der Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.“ vom 18. November 2015**TOP 1: Genehmigung des Protokolls****TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung****TOP 3: Bericht aus dem Vorstand**

Seit der Mitarbeiterversammlung im März 2015 fand eine Vorstandssitzung statt; alle weiteren Beratungspunkte wurden durch Mailkontakte abgesprochen. Ein besonderer Dank gilt Fr. Syldatk-Kern, die sich allen juristischen Fragen angenommen hat.

Bedingt durch den Umzug der Arbeitsstelle mussten Verträge bzgl. der Raumnutzung, des Services etc. mit dem Jugendhaus Düsseldorf ausgehandelt werden. Außerdem ist inzwischen für die Beschäftigten der Arbeitsstelle ein Wechsel zur KAVO NRW möglich. Dieser wird auch bei zukünftigen Anstellungsverträgen zur Anwendung kommen. [...]

Der Haushaltsentwurf für 2016 musste nach dem Bekanntwerden aller damit verbundenen Kosten nochmals überarbeitet werden und kann in der geänderten Fassung von der Mitgliederversammlung beraten werden.

TOP 4: Haushaltsentwurf 2016

Prof. Dr. Keul stellt den überarbeiteten Haushaltsentwurf, bei dem die Änderungen in den einzelnen Posten rot markiert sind, vor. Das Gesamtvolumen wurde nicht verändert. Es fanden lediglich Verschiebungen innerhalb der verschiedenen Punkte statt. Es wird beschlossen, dass die Haushaltsstelle Arbeit-/Studien-/Begegnungstagungen nicht weiter gekürzt werden soll. Der Haushalt wird in der neuen Fassung einstimmig angenommen.

TOP 5: Satzungsänderung

Die Satzungsänderung wird von den Anwesenden einstimmig angenommen. Da aber auf Grund der geringen Teilnehmezahl keine Beschlussfähigkeit besteht, kann eine erneute Abstimmung erst in der nächsten Mitgliederversammlung erfolgen.

TOP 6: Bericht aus der Arbeitsstelle

Der Genderflyer, der in Kooperation mit der Männerseelsorge erarbeitet wurde, ist bereits mit mehr als 20.000 Exemplaren im Umlauf.

Die Erneuerung der Homepage wird, verteilt auf zwei Jahre, die genehmigten Kosten von 10.000,00 € betragen. Auf Antrag der Unterkommission ist die Planung einer Summer-School für 2018 mit einer frauenspezifischen Ausrichtung vorgesehen. Es soll dabei versucht werden, auch einen Bogen nach Osteuropa zu spannen.

Der Führungskurs wird auch diesmal von den Teilnehmerinnen sehr gut angenommen.

TOP 7: Sonstiges

Entfällt

Für das Protokoll
gez. Barbara Bagorski
1. Vorsitzende

Bericht der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen – Bundesverband



Mitgliederversammlung und Jahrestagung

Im April fand die Mitgliederversammlung und Jahrestagung im Kardinal Schulte-Haus in Köln-Bensberg, statt. Der Studientag stand unter dem Thema: „Leben in Würde bis zuletzt“, Referentin war die Palliativmedizinerin Dr. Gloria Behren.

Ein großes Thema war auch die Neuwahl des Bundesvorstandes, sowie die Änderung der Satzung des Bundesverbandes.

Gemeinschaft Europäischer Pfarrhaushälterinnen – GEP

Im Juni fand die Fahrt der GEP nach Melk, Österreich mit 250 Teilnehmerinnen statt. Thema: „Bewahren – Begegnen – Bewegen“. Im Juli übernahm die Deutsche Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen erneut den Vorsitz der GEP.

Die einzelnen Länder entsenden Delegierte zu den jeweiligen Tagungen um sich auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln und sich zu vernetzen.

Aus- und Weiterbildung

Die Fortbildungstage in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Bayern fanden im Schloss Hirschberg, Eichstätt, statt. Weitere Fort- und Weiterbildungsangebote werden in den einzelnen Diözesen angeboten.

Öffentlichkeitsarbeit

Vier Mal jährlich erscheint eine Ausgabe der „Verena“, die vom Bundesverband herausgeben und betreut wird. Im Netz sind wir unter www.pfarrhaushalterinnen-deutschland.de zu finden. 2016 werden wir wieder mit einem Stand auf dem Katholikentag vertreten sein.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden auf Bundesebene

- kfd – katholische Frauen Deutschlands
- Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz
- Arbeitsgemeinschaft der Kath. Organisationen Deutschlands
- Arbeitsgemeinschaft Kath. Frauenverbände und –Gruppen
- ZdK – Zentralkomitee der Deutschen Katholiken

Petra Leigers, Bundesvorsitzende

Weltgebetstag der Frauen – 2015 von den Bahamas

Neben den turnusmäßig anstehenden Informationen bzw. Vorbereitungsaufgaben zum Weltgebetstag (2015 – Bahamas und 2016 – Kuba) war der Strategieprozess ein wichtiges Thema bei den Komitee-Sitzungen 2015 (20. - 22.04.2015; 09. - 11.11.2015); in der Novembersitzung fanden Vorstandswahlen statt.

1. Strategieprozess

- a) **„Kollekte plus“**: Die Arbeitsergebnisse einer AG Kollekte, deren Aufgabe es war, ein strategisches Konzept zur Stabilisierung der Einnahmen zu entwickeln, waren Anlass eines Vorstandsantrags auf Einrichtung von zwei Stellen [Referentin Fundraising (75%), Assistentin (50%)], der mit 11 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen befürwortet wurde. Auftrag ist die Entwicklung eines angemessenen und zur WGT-Bewegung passenden Fundraising-Konzepts, das die Policy der WGT-Projektarbeit aufgreift.
- b) **„Gottesdienst plus“**: Arbeitsauftrag dieser Gruppe waren Überlegungen zur Erschließung neuer Zielgruppen. Überlegungen, pastorale Mitarbeiterinnen in der schulischen und außerschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anzusprechen sowie neue Zugänge zum Weltgebetstag (z. B. andere Gottesdienstmöglichkeiten) zu entwickeln, werden weiterverfolgt; darüber hinaus sollen die Chancen von Kooperationen z. B. mit zivilgesellschaftlichen Akteuren geprüft werden.
- c) **Vision – Mission – Werte**: Das in der Novembersitzung verabschiedete Leitbild bleibt „work in progress“.

2. Vorstandswahl

In geheimer schriftlicher Wahl wurden von den anwesenden stimmberechtigten Komitee-Mitgliedern einstimmig gewählt:

- Sylvia Herche (Evangelische Frauen in Deutschland e.V. – EfiD)
- Ulrike Göken-Huisman (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands – Bundesverband e.V. – kfd)
- Luise Schröder (Heilsarmee)

26.02.2016

Andrea Kober-Weikmann

► dialogisch – innovativ – aktuell

Geschlechtersensibel

20. – 21. Oktober 2015

Würzburg

Kloster Oberzell



www.frauenseelsorge.de